

GEMEINDE BRIEF

GEMEINSAM UNTERWEGS

Mitteilungen aus unserer Pfarrgemeinde

Innenleben
Was glauben Sie?

Aufschneiden
Kirchenbeitrag leicht gemacht

Bunte Vielfalt
**Konfirmandinnen und
Konfirmanden - unsere Zukunft**

Saftig
Kirche und Humor

**Liebe Leserinnen und liebe Leser,**

5, 4, 3, 2, 1, --- aus! So zählen jetzt die meisten Schüler:innen, Maturant:innen, Lehrer:innen und viele andere die letzten Tage herunter. Schulschluss und Anfang der Sommerferien sind so nah! Die Sehnsucht nach freier Zeit ist in den Schulen, in denen ich Religion unterrichte, überall zu spüren. Bald ist es endlich so weit. Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben die Sommerferien inzwischen begonnen. Ich hoffe, dass es Ihnen gut geht, wo immer Sie sich momentan befinden: zu Hause, unterwegs, im Urlaub, in der Arbeit oder an einem ganz anderen Ort. Sommer ist in unseren geographischen Breiten eine kurze Zeit, die uns einlädt, raus zu kommen: aus der Schule, aus der Arbeit, aus den alltäglichen Pflichten, von zu Hause in die weite Welt, aus der Wohnung in die Natur. Es ist immer ein Segen, wenn wir etwas davon unternehmen können. Wenn wir die Zeit dazu haben, wenn wir gesund sind, wenn wir uns das leisten können. Nehmen wir diese besondere Einladung des Sommers an, um neue Kraft und Inspiration zu schöpfen, um zur Ruhe und zu sich selbst zu kommen, um die Zeit mit unseren Liebsten und Freund:innen zu genießen, um das zu tun, wofür wir das ganze Jahr über keine Zeit haben.



***Ich wünsche uns allen einen coolen, sonnigen und gesegneten Sommer,
wo auch immer wir ihn verbringen.***

Bleiben Sie behütet. Ihre Pfarrerin, Silvia Kamanová

PS: Wenn ich Ihnen schon einen gesegneten Sommer wünsche, darf ein Sommersegen natürlich nicht fehlen. Er stammt aus der Denkstatt meiner Kollegin, Pfarrerin Iris Haidvogel:

**Gott
ein Lied auf den Lippen
den Wind im Rücken
die Hand der Freundin
die Sonne am Strand
Gott
den Weg ins Weite
den Schatten zu Mittag
das gute Buch
das fremde Land
Gott
die viele Schritte**

**den eiskalten See
die Freiheit von Pflichten
das Liegen im Sand
Gott
mich und meine Lieben
und alle die Menschen
die mir bald begegnen
sind sie auch noch unbekannt
die finde dein Segen
hier und in der Ferne
du halte uns fest
in deiner großen und zärtlichen Hand.**

**NEWSLETTER NEWSLETTER NEWSLETTER****Gemeindebrief Juni 2026**

Was hat sich in den letzten Monaten seit Dezember in unserer Pfarrgemeinde getan, an was möchten wir erinnern, was weist in die Zukunft ...

Die Gottesdienste in Kindberg, Krieglach, Müzzzuschlag und Lahnsattel zu den Weihnachts- und Osterfeiertagen waren sehr gut besucht. Lektorin Daniela Kaiser, Lektor Franz Knoll und Pfarrerin Silvia Kamanova haben die Gottesdienste gestaltet und gehalten. Wünsche nach veränderten Beginnzeiten, nach anderen Verteilungen der Gottesdienste auf unsere Kirchen und Predigtstationen und Lob für diese zentrale theologische Arbeit in unserer Pfarrgemeinde können an die bekannten Adressen und an das Pfarramt gerichtet werden.

Die Angebote für Kinder - Kirchen-Kids-Stunde - von Martina Dornhofer werden im Gemeindebrief und in den Gottesdiensten angekündigt. Die teilnehmenden Kinder sind immer sehr begeistert. Bieten Sie auch Ihren Kindern oder Enkelkindern diese Möglichkeit, mit evangelischem Glauben in Kontakt zu kommen. Ebenso haben die Familiengottesdienste mit Ulrike Wedam, Daniela Kaiser und Martina Dornhofer einen festen Platz in unserem Gottesdienstkalender.

Die Konfirmation am Pfingstsonntag war der Höhepunkt an Kirchenleben in diesem Jahr. Eine volle Kirche, eine erfrischende Jugendband, ein Ablauf, den die Konfirmierten mit Lektorin und Pfarrerin gestaltet haben, eine fröhliche Stimmung auch nach dem Gottesdienst bei der Agape lässt uns erwartungsvoll auf die Konfirmation im nächsten Jahr blicken. Soweit wir vorausschauen können, soll wieder jedes Jahr Konfirmation sein.

Am 26. September plant die Pfarrgemeinde einen Ausflug nach Bad Radkersburg. eine Führung im Diözesanmuseum und durch die Stadt steht am Programm (Genauerer siehe Seite 19). Anmeldungen bitte im Pfarrbüro, schriftlich und telefonisch. Für den Ferienbeginn ist in Kindberg nach dem Gottesdienst am 28.6. ein kleines Fest geplant, ebenso in Müzzzuschlag nach dem Gottesdienst am 5.7.

Wir wollen uns damit auch für die Arbeit bedanken, die ehrenamtliche Helferinnen und Helfer das ganze Jahr über für die Pfarrgemeinde leisten und so das Leben in der Gemeinde gestalten und aufrecht erhalten.



Die Neugestaltung der Sakristei in Müzzzuschlag ist geplant, ein Waschbecken mit Warmwasser wird installiert. Vorbereitend haben Mitglieder des Frauenkreises den Schrank in der Sakristei entrümpelt und zusammengeräumt. Danke dafür. Und danke auch für die Planung der Bepflanzung im Bereich der Außenanlagen der Heilandskirche.

Die Tauben, die den Turm der Heilandskirche besiedeln und verschmutzen, sollen durch ein Gitter vor den Schallschutzlöchern abgehalten werden. Eine Firma wird ein Anbot legen. Bis das fertig ist, werden mutige Frauen und Männer immer wieder den Taubendreck entfernen.

In der Kindberger Kirche hat eine Fliegenplage zu Beginn des Jahres für Probleme gesorgt. Mit Hilfe einer dafür spezialisierten Firma sollte das möglichst langfristig beseitigt werden. Die Sitzauflagen in den Kindberger Kirchenbänken lösen sich auf, ein kostengünstiger Ersatz wird gerade gesucht. Und die Schäden an der Fassade der Kirche in Kindberg sollen noch in diesem Jahr saniert werden.

Am 1. Mai hat unser früherer Administrator Pfarrer Manfred Perko mit einer ökumenischen Gruppe von ca. 60 Leuten das obere Mürtal und auch die Heilandskirche besucht. Ingrid Skazel hat einen Vortrag über die Geschichte der Gemeinde und der Kirche gehalten und Rosi Holzer hat die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen organisiert. Die Besucher waren angetan von der Kirche und der Gastfreundschaft.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer, bleiben Sie gesund und kommen Sie im September wieder in unsere Kirchen und Predigtstationen zu den Gottesdiensten.

Ihr Kurator Uwe Pachmajer

DIE STADTGEMEINDE KINDBERG ERINNERT an die Opfer von NS-Verbrechen

Anlässlich des Gedenkjahres „80 Jahre Kriegsende“ hat der Bürgermeister der Stadtgemeinde Kindberg, Christian Sander, eine Arbeitsgruppe eingerichtet, bei welcher auch der langjährige Kurator der ehemaligen Evangelischen Pfarrgemeinde Kindberg, Rudolf Schlaipfer, mitgearbeitet hat. Mit einigen Monaten Verspätung wurden nun drei Gedenktafeln angebracht: Eine auf der Hofbaueralm, eine bei der Dreifaltigkeitskapelle in der Nähe der ehemaligen Landessiechenanstalt Kindberg und eine bei der Kapelle in der Kindberger Schlossallee.



Das Besondere daran:

Auf den Tafeln informieren kurze Texte über die verübten Gräueltaten: ein QR-Code ermöglicht allen Interessierten, weitergehende und ausführlichere Informationen zu den Vorkommnissen während des NS-Regimes zu lesen. Dadurch geht auch ein langjähriger Wunsch von Rudolf Schlaipfer in Erfüllung. Seit etwas mehr als 30 Jahren wurde in Kindberg daran erinnert, dass die Nazis 137 pflegebedürftige Menschen von hier nach Hartheim überstellt und dort ermordet haben.

Nun kann man auch die Daten dieser Personen nachlesen, von den meisten Opfern sind uns die Namen, das Alter, der Geburtsort und ihre Krankheit bekannt. Unsere Frau Pfarrerin, Silvia Kamanova hat am 29. Mai 2026 an der Gedenkfeier der Stadtgemeinde Kindberg teilgenommen und bei der Kapelle in der Schlossallee ein Gebet und einen Segen gesprochen.



Text und Bild Rudi Schlaipfer



Eine neue Serie in unserem Gemeindebrief befasst sich mit jeweils einem Glaubenthema, das zur Diskussion, zur Zustimmung oder zum Widerspruch anregen soll.

WAS GLAUBEN SIE?

Versuchen Sie, in diesem Satz abwechselnd ein anderes Wort zu betonen. Drei verschiedene Bedeutungen entstehen. In diesem Spannungsfeld sind Sie aufgerufen, Ihre Fragen zu stellen und Ihre Antworten vorzustellen. Rudi Schlaipfer hat uns diesen ersten Artikel zur Serie geschrieben. Danke für die Initiative!

Was glauben Sie?

Immer wieder werden wir mit der Meinung konfrontiert, dass die kirchliche Gemeinschaft nicht notwendig sei, man könne auch ohne Kirche an Gott glauben. Bei unserem Bibelabend im April haben wir uns einem besonderen Bibeltext zugewendet, Lk 22, 14-23.

Im Gegensatz zu vielen anderen Bibeltexten, die einmal im Jahr im Gottesdienst / in der heiligen Messe gelesen werden, hören wir diesen Text immer wieder: Er bereitet uns auf die Feier des heiligen Abendmahles vor. In diesem Text wird beschrieben, wie Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl feiert: „Das tut zu meinem Gedächtnis“. Seit diesem letzten Abendmahl von Jesus feiern Christinnen und Christen auf der ganzen Welt das von Jesus eingesetzte Abendmahl miteinander und Jesus ist immer dabei. Wenn wir heute dieses Mahl miteinander feiern, wissen wir uns verbunden mit dem ersten Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern, unsere Gemeinschaft trägt dazu bei, diese Kontinuität aufrecht zu erhalten und weiterzugeben. Diese Gemeinschaft stärkt uns im Glauben und wir legen zugleich Zeugnis ab für unseren Glauben und geben diesen zukünftigen Generationen weiter. Wenn es die Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen nicht gäbe, was würden wir heute von unserem Gott überhaupt noch wissen??? Bei der gemeinsamen Feier des Abendmahles passiert Wichtiges: Wir teilen Brot und Wein / Christi Leib und Christi Blut miteinander und wir teilen einander zugleich mit, dass wir an Jesus Christus und den dreieinigen Gott glauben!

Wer bitte teilt anderen Menschen etwas von Gott mit, wenn er/sie alleine glaubt???

Was glauben Sie? Ich lade Sie herzlich ein, gemeinsam zu glauben und miteinander Gottesdienste zu feiern.

Mit einem herzlichen „Grüß Gott“,

Ihr Rudi Schlaipfer, Ehrenkurator der Evang. Pfarrgemeinde Kindberg

Diskussion und Reaktion, Gedanken und Meinungen dazu bitte an E-Mail dr.pachmajer@aon.at
Mit dem Einverständnis der VerfasserIn erscheint der Beitrag im nächsten Gemeindebrief.



KIRCHENBEITRAG das immer wiederkehrende Thema

Liebe Gemeinde

Das Kirchenrecht schreibt uns vor, nach der Fälligkeit der Kirchenbeiträge, das sind 2 Monate nach der Vorschreibung, Mahnungen an diejenigen auszusenden, die ihre Beiträge noch nicht gezahlt haben.

An Stelle einer Mahnung bekommen Sie hiermit eine Erinnerung daran, Ihren Beitrag zu zahlen.

Die Finanzierung des laufenden Betriebes Ihrer Pfarrgemeinde und der landesweiten Organisationen der Gesamtkirche hängt davon ab, dass die notwendigen Mittel durch die Kirchenbeiträge vorhanden sind.

Die finanzielle Lage unserer Pfarrgemeinde ist trotz Rücklagen angespannt. Für den laufenden Betrieb brauchen wir mehr Geld, als wir einnehmen. Das liegt zum Teil an den Kirchenbeiträgen, die noch immer auf der Grundlage von Einkommensschätzungen vorgeschrieben werden und damit manchmal deutlich bis drastisch unter den Werten liegen, die unsere Kirchenmitglieder eigentlich zahlen müssten. Die Vorgaben der Kirchenbehörden orientieren sich an Einkommenszahlen, die wir in unserer Gemeinde nicht durchgehend erreichen.

Darum eine **Bitte an alle Kirchenbeitragspflichtigen**: Überprüfen Sie Ihre Vorschreibung und vergleichen Sie sie mit Ihrem Einkommen. Wenn Sie **ein Prozent von Ihrem steuerpflichtigen Einkommen plus 20%** Gemeindeumlage zahlen, liegen Sie richtig.

Mehr zu zahlen, am besten als Spende direkt an die Pfarrgemeinde, ist jederzeit erlaubt und willkommen, wissentlich weniger zu zahlen ist unfair und Ihrer religiösen Gemeinschaft gegenüber unsolidarisch.

Denjenigen, die trotz angespannter persönlicher Finanzen (und sehr oft sind es die niedrigen Einkommensbezieher) ihren Beitrag zeitgerecht leisten, möchten wir an dieser Stelle unseren Dank und Respekt aussprechen.

Für das Presbyterium

Uwe Pachmajer Kurator

JUBILATE

Gottesdienst im Pfarrsaal am 26. April 2026 in Kindberg



Zusammen mit unserer Frau Pfarrerin feierten wir diesen Gottesdienst, wobei das Frauenforum der evangelischen Kirche entschieden hatte, ihn dem Frieden zu widmen. Das Leitthema war, dass Frieden dort beginnt, wo wir einander nicht aufgeben - wo wir hinschauen, statt wegzusehen - so wie wir es gesungen haben, mit dem tief sinnigen Lied vom Mandelbaum, der wieder blüht. Diese Blüten, die so zart sind trotz aller Kriege, die es gibt, trotz Leid und trüber Zeiten, die Blüten, die ein Zeichen sind, dass die Liebe bleibt.

Gedanklich waren wir bei den Menschen, die durch Krieg und Unruhen aus ihren Lebensgewohnheiten gerissen wurden. Man denkt an die Ukraine, den Nahen Osten, Iran,

Venezuela, Sudan.... Als Pendant dazu haben wir im Jubilate Gottesdienst gefeiert und genossen, wie es ist, wenn man gut zusammenhält, wenn man sich bewusst ist, Freunde und eine Familie um sich zu haben. Wir schmückten den Pfarrsaal mit Blüten- leider nicht vom Mandelbaum, diese Zweige fanden wir nicht- aber mit rosa und weißen Kirschenzweigen. Wir banden in winzigen Kuverts unsere „Friedenswünsche“ oder andere Sehnsuchtswünsche an die Zweige. Als Krönung des gelungenen Gottesdienstes haben wir zu den wunderbaren Klängen der Keyboard Musik unseres Prof. Ingo Jäger sogar getanzt.

Es gab ja auch noch etwas Zusätzliches zu feiern: nachdem schon im Vorjahr der innige Wunsch in unserer Pfarrerin gewachsen war, dass wir sichtbarer werden sollten, hatten wir durch einige Spenden das Geld für eine Fahne zusammengespart. Und dann war es soweit. Unser Musiker schnappte das Keyboard, begleitete uns hinunter zum Platz neben unsere kleine Kirche und wir konnten unter Fanfarenklang die wunderschöne Fahne der Auferstehungskirche Kindberg hissen.

Somit war der Jubel noch größer. Gut aufgelegt und schon ein wenig hungrig begaben wir uns wieder hinauf in den Pfarrsaal zur vorbereiteten Agape mit Kuchen, Kaffee und Saft. Wir waren eine große Gruppe und das bestärkte zusätzlich.

Fotos und Text Elfi Primessnig





GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARRGEMEINDE

Datum	Ort	Zeit	Gottesdienst	Liturg:in	Anmerkung
Sonntag 28. 6.	Pfarrgarten Kindberg	9:30	Gottesdienst mit Sommerfest	Pfr. Kamanova	Sommerjause
Sonntag 5. 7.	Draußen bei der Heilandskirche Müzzzuschlag	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Sommerfest	Pfr. Kamanova & Lekt. Kaiser	Sommerjause
Samstag 11. 7.	Pfarrgarten Kindberg	18:00	Abendgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kamanova	
Samstag 18. 7.	Draußen bei der Heilandskirche Müzzzuschlag	18:00	Abendgottesdienst	Pfr. Kamanova	
Samstag 25. 7.	Pfarrgarten Kindberg	18:00	Abendgottesdienst	Pfr. Kamanova	
2. 8. bis 30. 8. 2026 KEINE GOTTESDIENSTE					
Sonntag 6. 9.	Heilandskirche Müzzzuschlag	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kamanova	
Sonntag 13. 9.	Auferstehungskirche Kindberg	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kamanova	Kirchenkaffee
Sonntag 20. 9.	Heilandskirche Müzzuschlag	9:30	Gottesdienst mit Altenberger Sängerrunde	Lektor Knoll	
Sonntag 27. 9. KEIN GOTTESDIENST					
Erntedankfest Sonntag 4. 10.	Heilandskirche Müzzuschlag	9:30	Familiengottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kamanova & Lk. Kaiser & Dornhofer & Wedam	Kirchenkaffee
Sonntag 11. 10.	Auferstehungskirche Kindberg	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kamanova	
Sonntag 18. 10.	Heilandskirche Müzzuschlag	9:30	Gottesdienst	Lektor Knoll	
Sonntag 25. 10. KEIN GOTTESDIENST					
Sonntag 1. 11.	Heilandskirche Müzzuschlag	9:30	Reformationsfest mit Abendmahl	Pfr. Kamanova	
Sonntag 1. 11.	Lahnsattel - Friedhof	14:00	Andacht	Pfr. Kamanova	
Sonntag 8. 11.	Evang. Gemeindegemeinschaft Kindberg	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kamanova	
Sonntag 15. 11. KEIN GOTTESDIENST					
Ewigkeitssonntag 22. 11.	Evang. Gemeindegemeinschaft Kindberg	9:30	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen	Pfr. Kamanova	Kirchenkaffee
1. Adventssonntag 29. 11.	Heilandskirche Müzzuschlag	9:30	Familiengottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kamanova & Lk. Kaiser & Dornhofer & Wedam	Kirchenkaffee

Der nächste Gemeindebrief erscheint im November 2026

Autoren bitte melden unter 0664 / 2424 771



Danke, liebe Nanna!

Verantwortungsvoll und von viel Engagement getragen war der Einsatz von Frau Nanna Rüscher für die Evangelische Pfarrgemeinde Kindberg; deshalb wollen wir hier ein von Herzen kommendes DANKESCHÖN sagen und sie in einem kurzen Nachruf ehren!

Nanna Rüscher wurde am 13. Jänner 1938 in Dortmund geboren. Bedingt durch die Berufstätigkeit des Vaters waren Berlin, München, Pölla, St. Gallen und Wien weitere Lebensstationen, bevor sie sich mit ihrem Mann Josef im Müzztal niederließ.

In den 1960er-Jahren ließ sich Nanna zur Religionslehrerin und Lektorin in unserer Kirche ausbilden und erlangte die Lernbefähigung für Volks-, Haupt- und berufsbildende höhere Schulen. Sie unterrichtete mit großem Einsatz und hohem Bildungsanspruch an vielen Schulen in der Region von Bruck/Mur bis Neuberg.

Ehrenamtlich hat sie als Lektorin viele Gottesdienste gehalten – vor allem in Zeiten der Vakanzen, mit viel Freude und Einsatz den Frauenkreis geleitet, jährlich den ökumenischen Weltgebetstag in Mitterdorf mitgestaltet und außerdem als Gemeindevertreterin über viele Jahre die Geschicke unserer Gemeinde mitverantwortet. Darüber hinaus war sie in den 90er-Jahren auch gewählte Vertreterin der Pfarrgemeinde in der diözesanen Superintendentenversammlung und Vertreterin der Diözese in der österreichweiten Synode. Mit ihrem Leitsatz: „Lass dir nichts gefallen, fürchte Gott und sonst niemanden!“ hat sie ein erfülltes langes Leben führen dürfen und mit ihrer unermüdlichen Arbeit eine Spur des Segens in unserer Kirche und in vielen Herzen hinterlassen. Die letzten Jahre ihres Lebens waren für Nanna sicher nicht immer einfach, ihr starker Glaube hat sie durchgetragen. An ihrem Bett stand das Bild eines Regenbogens mit dem Text: „Der Winter unseres Lebens ist die Vorbereitung auf den ewigen Frühling!“ Und dort dürfen wir unsere liebe Nanna nun aufgehoben wissen, ohne Mühen und ohne Schmerzen: Im ewigen Frühling!

Liebe Nanna, wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

V.Z.



KONFIRMATION AM 24.5.2026



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Liebe Eltern, Großeltern, Geschwister, Onkel, Tanten, Paten, liebe Verwandte und Freunde unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Liebe Gemeinde!

Konfirmation – was ist das eigentlich? Wir haben es alle erlebt, wir erinnern uns an Details, Bilder, Stimmungen. Aber genau ?? – also fragen wir das Internet. Erste Information – es ist von Region zu Region anders. Was überall gleich ist – die Aufnahme in die Kirchengemeinde als selbstverantwortliches Mitglied, teils mit aktivem Stimmrecht, überall mit dem Recht, am Abendmahl teilzunehmen. Das geschieht durch das Bekenntnis der Konfirmanden zum Glauben vor der Gemeinde. Und es steht in der Tradition der Taufe, bei der die Paten die Verantwortung dafür übernehmen, dem Kind den Weg zum Glauben zu ebnen. Das Alter der Konfirmandinnen und Konfirmanden ist überall um das 14. Lebensjahr. Schulschluss, Lehre oder Ausbildung beginnt, der Ernst des Lebens fordert die jungen Menschen am Übergang zum Leben als Erwachsene – die Konfirmation steht in der Tradition jahrtausendealter Initiationsriten.

Erwachsenwerden ist das Thema- und Verantwortung übernehmen.



HEILANDSKIRCHE MÜRZZUSCHLAG



In den letzten Monaten hatte ich Gelegenheit, euch ein bisschen kennenzulernen.

Ich war beeindruckt von eurer Kreativität, ich war erfreut über eure Ideen, ich habe die Zukunft dieser Gemeinde in euren Händen gesehen und war dankbar. Die Gemeinde braucht euch, ihr seid jetzt verantwortliche Mitglieder dieser Gemeinde, wir zählen auf euch. Ihr seid die Zukunft. Ihr habt die Kraft, etwas zu verändern, und Veränderung ist nötig, denn immer wieder das Gleiche wie voriges Jahr zu machen, bringt uns nicht weiter. Ihr habt den Mut, neue Wege zu gehen. Eure Ziele sind uns unbekannt, aber wir vertrauen eurer Urteilskraft. Ihr werdet den Fragen der nächsten Jahrzehnte mit **eurem** Glauben über Gott und die Welt begegnen.

Und das wollen wir heute feiern.

Einen sehr persönlichen Wunsch möchte ich euch noch mitgeben. In fünf Jahren oder zehn Jahren oder wann immer es euch trifft- ein Verlust, ein Schmerz, eine Orientierungslosigkeit, die Frage - wozu das alles,
die Frage - warum ich?
die Frage - kann es einen Gott geben angesichts dieses Elends,
die Frage - warum bin ich ganz alleine auf dieser Welt, was hat das Leben noch für einen Sinn...



Wenn ihr also verzweifelt seid und allein, und die Beziehung zu eurem Gott nur mehr eine ferne Erinnerung ist, (ich spreche aus eigener Erfahrung), dann wünsche ich euch, dass ein Wort in eurem Gedächtnis auftaucht, das ihr in diesem Konfi-Unterricht gehört habt, dass euch euer Konfirmationsspruch einfällt und ihr die Bibel nehmt, um noch mal nachzulesen, in welchem Zusammenhang der steht, oder dass ein Wort eurer Pfarrerin oder ein Blick eurer Lektorin hochkommt und euch den Mut gibt, mit eurem Gott zu sprechen, ihm eure Sorgen anzuvertrauen und ebenso am nächsten Tag eure Dankbarkeit für dieses schöne Leben im Gebet auszusprechen.

**Traut euch,
daran zu glauben,
dass es hilft
und wirkt.**

*Eine schöne Konfirmation
wünscht euch der Kurator
dieser Pfarrgemeinde.*



AUS „HEITEREM“ HIMMEL – mit der Kirche ums Kreuz (7. Mai 2026, Kindberg)



Am 7. Mai 2026 präsentierten Oliver Hochkofler und Imo Trojan das „christliche Feelgood-Kabarett“ „Aus ‚heiterem‘ Himmel – mit der Kirche ums Kreuz“. Die zahlreichen ins Volkshaus Kindberg gekommenen Gäste erlebten einen unterhaltsamen, witzigen und inspirierenden Abend mit. Oliver Hochkofler und Imo Trojan präsentierten ein Feuerwerk an zündenden Ideen, überraschenden Pointen und mitreißenden Sketches, in denen sie sich augenzwinkernd konfessionsübergreifend mit den Eigenheiten kirchlichen Miteinanders und dem Alltag in unseren Pfarren auseinandersetzten. Da fehlten weder originelle Vorschläge, den Gottesdienstbesuch attraktiver zu machen – wer dabei war, wird wohl gerne an das Angebot „Paulus-Premium“ denken –, ein Crashkurs über den Inhalt der Bibel, ein Loblied auf Sitzungen, Interviews mit bekannten Persönlichkeiten zu ihrer Stellung in der Kirche und so weiter. Es war in der für die beiden typischen Weise ein humorvoller, wertschätzender Umgang mit vielen Themen, die unsere Pfarren und Konfessionsgemeinschaften bewegen. Die Initiative dazu wurde bereits rund um die 125-Jahr-Jubiläumsveranstaltung der Heilandskirche ergriffen, ganz entscheidend war im Laufe der Vorbereitung das Engagement von Frau Irmgard Reinwald, die den Abend nicht nur tatkräftig bewarb, sondern auch finanziell unterstützte, wofür wir ihr herzlich danken. Eine ökumenische Veranstaltung der katholischen Pfarre Kindberg und unserer evangelischen Pfarrgemeinde sollte es werden, ein Zeichen der Gemeinschaft und gemeinschaftlicher Aktivität. Dieser Plan ging glänzend auf – dass dann auch noch die Stadtgemeinde Kindberg als Mitveranstalter fungierte und uns bei den Saalkosten entgegenkam, brachte die wechselseitige Wertschätzung noch zusätzlich besonders schön zum Ausdruck.

Alle, die an diesem Abend dabei waren, konnten eine gelungene, unterhaltsame, anregende Veranstaltung miterleben – wer verhindert war, kann sich auf www.oliver-hochkofler.com informieren, wo und wann das Kabarettprogramm in den nächsten Monaten noch zur Aufführung kommen wird.

D. Röschel



Wir danken Dieter Röschel für das Sponsoring dieser Veranstaltung



„SELBST IST DIE FRAU - aufrecht durchs Leben“



Unter diesem Motto stand der Tag der Begegnung und Weiterbildung der Evangelischen Frauenarbeit in der Steiermark am 11. April in Leoben.

Mara Elena Zöller, MA, Bildungsreferentin für Brot für die Welt, stellte uns in ihrem Eingangsreferat ein Projekt in Äthiopien vor, das von acht Frauen, teils mit Behinderungen, gegründet wurde, um selbstbestimmteres Leben von Frauen durch Trainings, gemeinsame Einkommensmöglichkeiten und gegenseitige Unterstützung zu fördern. Dieses Projekt wird von FairStyria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark – über Antrag der Evangelischen Frauenarbeit mitfinanziert.

Nach einem stärkenden Mittagessen mit viel Möglichkeit zum Austausch und zum fröhlichen Miteinander entdeckten wir in einem interaktiven Workshop, dass Fürsorge keine Nebensache ist, sondern eine kraftvolle Haltung für ein solidarisches Zusammenleben. In Kleingruppen machten wir uns Gedanken darüber, was es bedeutet, Beziehungen, Verantwortung und gegenseitige Unterstützung bewusst in den Mittelpunkt unseres Handels zu stellen – im persönlichen Alltag ebenso wie in der Gemeindegarbeit.

Zum Thema der Care-Arbeit, der Fürsorge für ein solidarisches Miteinander gab es eine spannende Reise durch vier Generationen (Großeltern, Eltern, eigene und nächste Generation) unter dem Titel: „Hände, die für uns sorgen“ stellten wir uns folgenden Fragen: Welche Herausforderungen sind für alle Generationen gleich geblieben? Was hat sich verändert, vielleicht sogar verbessert?

Einen stimmungsvollen Gottesdienst zu Beginn, viele nette Begegnungen sowie Weiterbildung und Horizonterweiterung, all das durften wir an diesem Tag erleben und wir freuen uns schon auf das nächste Treffen am 24. Oktober in Knittelfeld zum Thema der Orthodoxie in Österreich
V.Z.



	Ihre seelische Gesundheit ist mir ein großes Anliegen.	Dr. Maximilian Jordis-Lohausen Stadtplatz 9 8680 Mürrzuslag +43/3852/30 33 90 www.psychiater-jordis.at
---	---	---


JAKOBUS - APOTHEKE
Nestl-Röschel
KRIEGLACH
Tel.: 03855/2326 | Roseggerstraße 4, 8670 Krieglach



WANDERGOTTESDIENST

Gottesdienst der KonfirmandInnen

Am 3. Mai 2026 war uns das Wetter wohl gesonnen, sodass sich KonfirmandInnen, Familien und Gemeindemitglieder bei strahlendem Sonnenschein am Veitscher Dorfplatz treffen konnten. Der Großteil der TeilnehmerInnen, natürlich vor allem die Jugend, nahmen daraufhin den Wandersteig zum Pilgerkreuz. Für jene, die sich mit dem Wandern etwas schwerer taten, war ein Shuttleservice durch die Obfrau des Vereines „Pilgerkreuz Veitsch“ angeboten. Bis alle gemütlich eingetroffen waren, bereiteten die KonfirmandInnen den Gottesdienst bzw. den -platz dafür im Schatten des Holzkreuzes vor. Frau Andrea Glanz-Raidl, aus der vorherigen Gemeinde unserer Pfarrerin, unterstützte die Feier mit schwungvollen Gitarrenklängen und einer mobilen Lautsprecheranlage.



Die KonfirmandInnen hatten unter Anleitung von Pfarrerin Kamanova einen modernen Gottesdienst gestaltet. Dabei übernahmen sie in allen Phasen des Ablaufes Aufgaben, wie die Formulierung des Kyrie Gebetes, die Vorstellung des gemeinsam erarbeiteten Glaubensbekenntnisses sowie die Fürbitten. Die Predigt ergab sich aus einem Dialog zwischen den Jugendlichen und der Pfarrerin in Form von Fragen und Antworten. Mit diesem Gottesdienst legten die KonfirmandInnen auch die sogenannte „Konfirmandinnen Prüfung“ ab und zeigten der Gemeinde, dass sie sich intensiv mit dem evangelischen Glauben auseinander gesetzt hatten.

Im Anschluss klang der Tag gemütlich und mit gutem Essen in der Jausenstation Kreuz-eck bei Familie Pusterhofer aus. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Vorbereitungen, die diesen ersten Wandergottesdienst zu einem wunderschönen Erlebnis für alle machten. Schon vor Ort wurde angedacht, diese neue Weise des Gottesdienstes nächstes Jahr zu wiederholen.

Daniela Kaiser



Pfarrgemeinde

Mürzzuschlag-Kindberg

TAGESAUSFLUG

SAMSTAG

26. SEPTEMBER 2026



Ablauf:

Abfahrt: 8.00 Uhr Parkplatz VAZ Krieglach
Zustieg: 8.10 Uhr Evang. Kirche, Kindberg
Ca. 10.10 Uhr: Ankunft Bad Radkersburg
Rückkunft: Ca. 21.00 Uhr



Geplant ist:

B. Radkesburg: Stadtführung inkl.
Evangelisches Museum Mittagessen

Weiterfahrt nach Murska Sobota / Slowenien:
Stadtrundgang und Besuch der sehenswerten
evangelischen Kirche
Anschließend Besuch eines Buschenschanks



Kosten:

Die Buskosten werden von der
Pfarrgemeinde übernommen, Speisen und
Getränke zahlt jede/r selbst

ANMELDUNG:

Unter Angabe von: Name, Mail – Adresse, Tel.Nr.

und Einstiegsort ab sofort im Pfarrsekretariat:

pg.muerzzuschlag-kindberg@evang.at

Tel.: 0670 / 604 58 35

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Tag mit Euch!



Sekretariat der evangelischen Pfarrgemeinde Mürzzuschlag-Kindberg

Sekretariat:

Kindberg, Wienerstrasse 27, Telefon: 0670/ 6045835

E-Mail: pg.muerzzuschlag-kindberg@evang.at

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 11.00 Uhr

Mürzzuschlag, Roseggerstraße 9, Telefon: 0670/ 6045835

E-Mail: pg.muerzzuschlag-kindberg@evang.at

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Unsere Pfarrerin Pfarrerin Mag. Silvia Kamanova, PhD

Tel.: +43 699 18878667

E-Mail: silvia.kamanova@evang.at

Kurator Dr. Uwe Pachmajer

Tel.: 0664 / 2424771

E-Mail: dr.pachmajer@aon.at

**Bitte um Übermittlung Ihrer E-Mail Adressen,
damit wird die Kommunikation einfacher und billiger!
<http://www.evang.muerzzuschlag-kindberg.at/>**

**Spenden für die Heilandskirche in Mürzzuschlag
und für die Auferstehungskirche in Kindberg bitte auf das Konto:**

AT40 2082 8004 0004 2289

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Kurator Dr. Uwe Pachmajer
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Mürzzuschlag-Kindberg
Roseggergasse 9, 8680 Mürzzuschlag

Verlagspostamt: 8680 Mürzzuschlag
Gesamtherstellung: Druckhaus Kurz GmbH, 8680 Mürzzuschlag, Tel.: 03852 / 30380; office@kurz-druck.at

**Österreichische Post AG
PZ 242044501 P**

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Mürzzuschlag-Kindberg
Roseggergasse 9, 8680 Mürzzuschlag